

6. November 2014/basfi06

Neubau eines Integrations- und Familienzentrums in St. Georg

Hilfen aus einer Hand im Stadtteil

Der Hamburger Senat schafft die Voraussetzung für die Errichtung eines Integrations- und Familienzentrums (IFZ) in St. Georg. Gemeinsam mit dem Bezirk Hamburg-Mitte der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde und der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung wird das innovative Zentrum anstelle der bisherigen Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtung SCHORSCH errichtet, das zukünftig weiteren sozialen Einrichtungen eine neue Heimat bieten wird. Außerdem sind 49 Wohnungen für junge Auszubildende vorgesehen. Bauherrin wird die Lawaetz-Stiftung sein.

Senator Detlef Scheele würdigt das innovative Projekt: „Ein Integrations- und Familienzentrum bietet die Chance, verschiedene Communities miteinander ins Gespräch zu bringen und damit einen aktiven Beitrag zur Integration zu leisten. Der Stadtteil St. Georg bietet sich hierfür wegen seiner Vielfältigkeit ideal an. Außerdem garantiert die neue Einrichtung Familien mit Unterstützungsbedarfen kompetente Hilfen aus einer Hand durch besonders kurze Wege.“

Bezirksamtsleiter Andy Grote: „Mit dem IFZ kann das wichtigste Schlüsselprojekt der Stadtteilentwicklung für St. Georg umgesetzt werden. Das alte Schorsch gewinnt mit dem Neubau eine völlig neue Qualität mit einem breiten Spektrum an Hilfsangeboten, betreuten Jugendwohnungen und als Treffpunkt und Begegnungsstätte im Stadtteil.“

Das insgesamt rund 8,3 Mio. Euro teure Projekt wird vom Senat und Bezirk mit einem Kostenbeitrag in Höhe von 3,16 Mio. Euro bezuschusst. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde unterstützt das Projekt mit 500.000 Euro. Die restlichen Kosten trägt die Bauherrin. Die Johann Daniel Lawaetz Stiftung erhält das Erbbaurecht an dem Grundstück Kirchenweg 20 gegen ein symbolisches Entgelt von einem Euro.

Der Neubau entsteht anstelle der bisherigen Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtung SCHORSCH und beinhaltet eine Erweiterung der bisherigen Angebote. Unter anderem sollen neben Treffpunkten für Kinder, Jugendliche, Eltern und interkulturelle Gruppen auch Angebote der Familienhilfe und Berufsorientierung gebündelt werden. Auch die AIDS-Seelsorge des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreisverbandes Hamburg wird einziehen. Mit dem Integrationsansatz innerhalb des Projektes IFZ wird der gemeinsamen Verantwortung für eine moderne Stadtgesellschaft Rechnung getragen.

Mit dem Neubau soll außerdem die Möglichkeit genutzt werden, zusätzlichen Wohnraum für junge Menschen in zentraler Lage und mit Anbindung an eine Jugendhilfeeinrichtung zu schaffen. Durch die Kombination des SCHORSCH mit Auszubildenden- und Kriseninterventionswohnungen wird ein gesellschaftlich innovatives Projekt verwirklicht.

Der Abriss des Bestandsgebäudes SCHORSCH findet noch in diesem Jahr statt. Das neue Integrations- und Familienzentrum soll Anfang 2016 fertiggestellt sein. In der Zwischenzeit wird das SCHORSCH in seinem Übergangsquartier am Steindamm 87 seine Arbeit fortsetzen.

Rückfragen der Medien:

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Marcel Schweitzer | Pressesprecher

Hamburger Straße 47 | 22083 Hamburg

Tel.: +49 40 42863 2889 | M +49 160 88 12 567

marcel.schweitzer@basfi.hamburg.de | www.hamburg.de/basfi | [@hh_basfi](https://twitter.com/hh_basfi)

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Pressestelle | Norman Cordes

Klosterwall 8 | 20095 Hamburg

Tel.: +49 40 42854 2880

pressestelle@hamburg-mitte.hamburg.de